Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 218 | Halver, Samstag, 19. September 1953 | 1953

Eine ernüchternde Stellungnahme

London bleibt gegen EVG reserviert

Foreign Office: Keinerlei neue Beschlüsse über die Haltung Großbritanniens - Butler-Rede hat heute noch Geltung

dmt. London, 18. September

Es seien in den letzten Wochen in London keinerlei neue Beschlüsse gefaßt worden, die die Haltung Großbritanniens zu den Plänen der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft irgendwie berührten, erklärte am Freitag ein Sprecher des Foreign Office.

Mit dieser nüchternen Feststellung scheinen alle die — hauptsächlich von französischer Seite gemeldeten — Berichte über eine Revision der britischen Stellungnahme hinfällig zu werden, die in den letzten Tagen die Weltpresse füllten. Der englische Standpunkt, so wurde betont, sei der französischen Regierung bereits seit Anfang des Jahres bekannt, auch die Bundesregierung kenne ihn seit Monaten.

Man verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß die Feststellung von Schatzkanzler Butler in seiner großen Unterhausrede noch heute Geltung habe. Damals wurde lediglich erklärt, England habe den sechs Regierungen der EVG Vorschläge für seine engere politische Assoziierung gemacht, über die indessen noch keine Einzelheiten mitgeteilt werden könnten. Offenbar hat es sich bei diesen Vorschlägen um folgende drei Gesichtspunkte gehandelt: Die Unterhaltung einer ständigen englischen Mission bei der Zentrale der EVG, die Zuteilung eines englischen Ministers für den Ministerrat der EVG und eine militärtechnische Zusammenarbeit mit den entsprechenden Instanzen der Verteidigungsgemeinschaft.

Zur gleichen Zeit nimmt der „Daily Express" erneut scharfe Stellung gegen die Meldungen, daß sich Großbritannien neuerdings näher an die EVG anschließen wolle. Wörtlich heißt es da: „Wenn die Franzosen einen Vertrag ratifizieren, der Deutschland wiederbewaffnet, dann ist es ihre Angelegenheit und vielleicht ihr Begräbnis. Aber es darf keine britische Beteiligung an solch einem verrückten Unternehmen geben. Die Deutschen arbeiten sich selbst wieder in eine Kreuzzugsstimmung hinein. Sie möchten ihr Vaterland wieder vereinigen. Jedermann weiß, was sich ereignet, wenn sich eine Kreuzzugstimmung in Deutschland mit einer machtvollen militärischen Kraft vereinigt. Es muß unsere Hoffnung sein, daß die Europaarmee niemals zustandekommt. Wir müssen entschlossen dabei bleiben, daß, wenn sie gebildet wird, Großbritannien außerhalb bleibt."

SPD-Bundestagsfraktion konstituiert

dpa. Bonn, 18. September

Die neugewählte, 162 — davon 11 Berliner — Abgeordnete umfassende Bundestagsfraktion der SPD hat sich in einer ersten Sitzung am Freitag in Bonn konstituiert.

Die Abgeordneten wählten zu Fraktionsvorsitzenden Ollenhauer, Mellies und Schöttle. Zu Fraktionssekretären wurden Dr. Arndt (für juristische Angelegenheiten) und Dr. Menzel (für parlamentarische Angelegenheiten) gewählt. Neugewählt wurde schließlich der übrige 16köpfige Fraktionsvorstand. Die erste Arbeitssitzung der neuen SPD-Fraktion wird am 5. Oktober stattfinden.

Bundesregierung plant Sozialreform

Bonn: . . . aber kein soziales Flickwerk — Reform der Arbeitslosenversicherung

wl. Bonn, 18. Sptember

Die Bundesregierung wird dem Bundestag in der nächsten Zeit eine Reihe von wichtigen Sozialgesetzen vorlegen, die zusammengefaßt mit dem Ausdruck „Sozialreform" bezeichnet werden. Im einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Die Arbeitslosenversicherung soll reformiert werden, nachdem sich ergeben hat, daß ein Teil der Arbeitslosen zu Unrecht Unterstützung bezieht. Nach der Reform sollen nur noch „wirklich Bedürftige" aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, diese aber ausreichend und nicht nur mit dem Existenzminimum.

2. Durch die Schaffung von „Familienausgleichskassen" soll eine Besserstellung kinderreicher Familien erreicht werden.

3. Eine allgemeine Preissenkung, die sich auch auf Güter des gehobenen Bedarfs erstreckt, soll der Wirtschaft neue Käuferschichten gerade aus solchen Bevölkerungskreisen zuführen, für die bisher Qualitätswaren unerschwinglich waren.

4. Die Versorgung der Rentner, Invaliden, Waisen, Hinterbliebenen und sozial Schwachen soll so weit verbessert werden, daß auch diese Kreise ein angemessenes Leben führen können.

5. Das Sozialversicherungswesen soll reformiert und vereinheitlicht werden. Auch die Beziehungen zwischen Krankenkassen, Aerzten und Zahnärzten sollen gesetzlich neu geregelt werden.

Wie wir hören, wird der „Beirat für die Neuordnung der sozialen Leistungen" beim Bundesarbeitsministerium in Kürze seine Vorschläge für die Sozialreform bekanntgeben. Es handelt sich bei den bestehenden Planungen um ein Milliardenprogramm, dessen Kosten jedoch nicht vom Steuerzahler, sondern durch Einsparungen auf anderen Gebieten aufgebracht werden sollen. An zuständiger Stelle wird betont, daß die Bundesregierung ein soziales Flickwerk künftig ablehne, sondern eine gründliche Neuordnung verlangen werde.

Deutschlandfrage dominiert in Straßburg

Britischer Gegenvorschlag zu Spaaks Konzeption - Konvention der Menschenrechte in Kraft

dpa. Straßburg, 18. September

Der Bericht Spaaks über die Kernfrage der europäischen Politik, die Möglichkeiten eines Ausgleichs zwischen West und Ost, stand am Freitag im Mittelpunkt einer lebhaften Debatte in der Beratenden Versammlung des Europarates. Höhepunkt der Debatte waren die Reden des britischen Konservativen Longden, der den Gedankengängen Spaaks vorbehaltlos zustimmte, und des britischen Labour-Delegierten Robens, der Spaaks Plan kritisierte und einen Gegenvorschlag vorlegte.

Robens erklärte: „Wir haben keine Garantie dafür, daß ein wiedervereinigtes und bewaffnetes Deutschland nicht mit den Sowjets gemeinsame Sache macht, um die verlorenen Ostgebiete wieder zu erlangen." Er forderte zunächst nur die Wiedervereinigung Deutschlands durch freie Wahlen und dann für eine Uebergangszeit von 5 Jahren eine Lösung nach dem Muster Oesterreichs. Als Vorbedingung für die Uebergangszeit nannte Robens wirksame Garantien für die deutsche Unabhängigkeit und die Wahrung seines Gebietsstandes. Ebenso seien Garantien gegen eine deutsche Revisionspolitik notwendig.

Der französische Gaullist Debre erklärte, die Europäische Gemeinschaft sei für Frankreich unannehmbar, weil sie das Auseinanderbrechen der Französischen Union bedeuten könne.

Der Präsident der Beratenden Versammlung de Menthon unterbrach die Debatte, um feierlich das Inkrafttreten der Konvention über die Menschenrechte und Grundfreiheiten für Europa zu verkünden.

Der Verfahrensausschuß hat sich dafür ausgesprochen, daß von der nächsten Tagung an die deutsche Sprache zur gleichzeitigen Uebersetzung in die Verhandlungssprachen französisch und englisch zugelassen wird. Die Empfehlung muß noch von der Beratenden Versammlung bestätigt werden.

Deutsche Partei tagte in Bonn

wl. Bonn, 18. September

Als letzte der drei Koalitionsparteien trat am Freitag in Bonn die neue Bundestagsfraktion der DP unter dem Vorsitz von Bundesminister Hellwege zusammen. Die Fraktion, die im neuen Bundestag mit 15 (statt bisher 17 Sitzen) vertreten ist, wählte als Vorsitzenden einstimmig wieder Dr. von Merkatz.

Sowohl das Direktorium als auch die Bundestagsfraktion erklärten ihre Bereitschaft, sich weiterhin an der Regierungsarbeit zu beteiligen. Mit welchen Portefeuilles die DP im neuen Bundeskabinett vertreten sein wird, steht noch nicht fest, da über die Besetzung des bisher von Dr. Seebohm geleiteten Verkehrsministeriums noch Meinungsverschiedenheiten bestehen. Hellwege, der bisher das Ministerium für Angelegenheiten des Bundesrates leitete, dürfte dem neuen Kabinett auf jeden Fall angehören.

Franzosen verlassen UNO-Vollversammlung

dmt. New York, 18. September

Die französische Delegation verließ am Freitag die UNO-Vollversammlung aus Protest gegen die Aeußerungen des pakistanischen Außenministers, der die französische Politik in Indochina und Nordafrika angriff.



Neue Rätsel im Fall MacLean

Seit einigen Tagen ist die Frau des britischen Diplomaten MacLean, der vor fast zweieinhalb Jahren zusammen mit seinem Kollegen Burgess auf geheimnisvolle Weise verschwand, zusammen mit ihren drei Kindern nun ebenfalls mit unbekanntem Ziel aus Genf abgereist. Zwei Zeugen wollen Frau MacLean mit ihren Kindern am vergangenen Freitagabend im Zuge beobachtet haben, der von Lausanne nach Zürich fuhr. Unser Bild zeigt Melinda MacLean am 17. September 1951 auf dem britischen Flughafen Northolt bei der Rückkehr von einem Riviera-Urlaub mit ihrer damals drei Monate alten Tochter Melinda und dem vierjährigen Sohn Donald.

Fahne gewonnen - alles gewonnen!

Sandys Unterhose auf der europäisch-grünen Hoffnungswiese kann demnächst in den Wäscheschrank ihres Eigentümers, des Schwiegersohnes Churchills, der sie entworfen hat, zurückkehren: die Flagge mit dem Europa-E wird demnächst in Straßburgs Parkvorort Robertsau eingezogen. Die Träumer — und die Bremser — an europäischen Kaminen haben sich nach Jahren tatenloser Entschließungen und entschlußlosen Tatendranges zu einer wahrhaft epochalen Entscheidung durchgerungen: sie haben uns endlich eine Fahne beschert.

Die Gouvernanten des kontinentalen Kindergartens hatten uns bisher nur wenig Spielzeug geschenkt: für einen Europapaß waren wir noch zu minderjährig, für eine Zollunion fehlte uns die Reife, so haben sie uns armen Europäerkindern, die wir uns die Nasen immer noch an den nationalen Taschentüchern abwischen müssen, immerhin eine Fahne gegeben. Wie weise! Denn was wäre wohl der Erdteil ohne Fahne? Ein Europa ohne Stier, ein Club ohne Kegel, ein Stamm ohne Tisch. Werden unsere Enkel wirklich in hundert Jahren lernen müssen, daß ihre Großväter ihnen zwar keine Zollsenkung und keine Visafreiheit vererbten, wohl aber eine Fahne? Dann müssen deren fünfzehn Gestirne, die jetzt den nachtdunklen Integrationshimmel beleuchten sollen, damit die hoffenden Europäer bei seiner Beobachtung nicht länger in den Mond gucken, als die Sterne erkannt werden, bei denen noch jenes Europa steht, das wir uns erträumen. *Pe.*

In letzter Minute

Die neuernannte Präsidentin der 8. UNO-Vollversammlung, Madame Pandit, hat in der jüngsten Debatte über die Revision der UNO-Charta den sowjetischen Delegierten Malik kurzerhand „ausgeschaltet", als er entgegen der Geschäftsordnung das Wort ergreifen wollte. Madame Pandit beriet kurz mit UNO-Generalsekretär Hammarskjoeld und schaltete mit einem Griff das Mikrophon Maliks aus. Damit wurde auch automatisch die Uebersetzung eingestellt. Malik murmelte darauf einige unverständliche Worte und begab sich an seinen Platz zurück.

Das Organ der Sowjetregierung, die Moskauer „Iswestija", bestreitet am Sonnabend erneut, daß die Sowjetunion noch immer deutsche und japanische Kriegsgefangene zurückhalte. In der internationalen Umschau des Blattes heißt es, die „Feinde internationaler Zusammenarbeit" holten aus verstaubtem Archiv die abgedroschene Lüge" hervor, daß die Sowjetunion „irgendwelche imaginäre deutsche und japanische Kriegsgefangene zurückhalte", um die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit „von ihrem üblen Treiben" abzulenken.

Die englische Morgenpresse vom Sonnabend ergeht sich in sensationell aufgemachten Gedankengängen über das Verschwinden der Frau McLean und ihrer drei Kinder, die man bereits bei ihrem vor ein paar Jahren verschwundenen Gatten in einem Land hinter dem Eisernen Vorhang vermutet. Zwei Londoner Blätter kündigten an, daß sie eine Belohnung „für präzise und kontrollierbare Angaben" über das Schicksal von Frau McLean ausgesetzt haben und zwar hat das Blatt Lord Rothermeers, „Daily Mail", 10 000 Pfund und das Blatt des Lord Beaverbrook, „Daily Expreß", 2000 Pfund, das sind insgesamt etwa 144 000 Mark, mit der Versicherung ausgesetzt, daß alle ihnen zugehenden Auskünfte dem britischen Sicherheitsdienst zur Prüfung vorgelegt werden würden. Die offiziöse „Times" dagegen wendet sich scharf gegen diese sensationelle Behandlung des Falles und fordert ihre Leser auf, Maß zu halten.

44 Kikuyus sind unter der Anklage, ein einjähriges Kind ermordet und zerstückelt zu haben, am Freitag zum Tode verurteilt worden. Vier weitere Angeklagte im Alter von weniger als 18 Jahren wurden für schuldig befunden und zu Gefängnisstrafen verurteilt, die vom Gouverneur festgelegt werden. Einer der Angeklagten wurde freigesprochen.

Der wichtigste der von der französischen Regierung für Marokko ausgearbeiteten Reformpläne ist, daß für die Gemeinden, die Bezirke und das ganze Land gewählte Vertretungen gebildet werden sollen und daß als nächster Schritt den Eingeborenen das Recht zur Bildung von Gewerkschaften zuerkannt werden soll. Auch eine Reform des Justizwesens ist geplant. Die Maßnahmen müssen noch vom Sultan genehmigt werden. Die Parlamentsspitze soll „Rat der Regierung" heißen.

UNO in der Krise

Von
A. v. Carnell

Es ist schon längst offenkundig geworden, daß sich die UNO in einer Krise befindet. In einer sehr schweren Krise sogar, die ihre Existenz ernstlich bedroht. Man hat sich in der Oeffentlichkeit im Laufe der Jahre daran gewöhnt, die Ursachen für das leider recht häufige Versagen dieser Körperschaft vor allem in dem Mißbrauch des Veto-Rechtes durch die Sowjetunion zu sehen. Wenn es auch zutrifft, daß das stereotype Njet des Sowjetvertreters in der UNO in sehr vielen Fällen klare Entscheidungen dieses Völkerparlaments verhindert hat, so wäre es doch falsch, wollte man über dieser Tatsache vergessen, daß auch noch andere Faktoren wesentlich dazu beigetragen haben, die Organisation der Vereinten Nationen in die Gefahr einer Existenzkrise geraten zu lassen. Es ist ja so: Da die Vereinten Nationen, wie schon ihr Name sagt, eine Summierung der in dieser Organisation zusammengefaßten Staaten ist, so müssen sich zwangsläufig alle wesentlichen Machtverschiebungen unter den einzelnen Nationen hier widerspiegeln. Es kommt aber noch hinzu, daß seinerzeit bei der Gründung der UNO, die ja eine ausgesprochene Sieger-Vereinigung war, die damaligen Feindstaaten und ebenso auch die den Siegern nicht genehmen neutralen Staaten, wie beispielsweise Spanien, von ihr ausgeschlossen blieben. Mit anderen Worten: Die UNO hatte niemals, auch in ihren Triumphjahren, einen wirklich universalen Charakter. Dieses Bild der Unvollständigkeit hat sich dann im Laufe der Jahre immer mehr zu einer regelrechten Gefahr für die UNO entwickelt. Denn heute fehlen nicht nur die Feindstaaten von damals in den Kreisen der UNO (also neben Italien

Spätsommer

Goldene Weizenähren
wehen im Birnbaum am Haus.
Grad geht ein Wind vorüber,
flüstert: „Der Sommer harft aus!"

Wand'rer, die gold'nen Aehren
sind doch des Spätsommers Haar,
sieh, wie die Astern glühen,
schau, wie der Himmel so klar!

Noch hat des Sommers Stunde
Sonne und Lieder und Scherz.
Schaue und schöpfe und fülle
froh bis zum Rande dein Herz.

Karl-August-Vogt

Halver

Ein 25jähriges Dienstjubiläum

Gestern morgen hatte die Bräumke ihr kleines Ereignis. Die Belegschaft der Firma Heinrich Lieder gratulierte ihrem Maurerpolier Richard Schittek in einer kleinen Feierstunde zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum. In einer Ansprache würdigte der Chef die Verdienste seines langjährigen und treuen Mitarbeiters und gedachte der langen und nicht immer leichten Jahre, die man gemeinsam vorwärts und immer aufwärts gegangen sei. Nach einem Prost auf weitere gute Zusammenarbeit ging man auseinander und an die Arbeit.

Es ist erfreulich . . .

. . . daß am Oesterberg unter den Neubauten auch das Haus, das die bisherigen Bewohner der „Glockenburg" aufnehmen soll, seiner Vollendung entgegengeht.

. . . daß die ev. Volksschule Halver in ihrem neuen Schulanbau auch einen zweckmäßig eingerichteten Werkraum erhalten soll. **Möwe**

„Das Herz des märkischen Sauerlandes"

Soeben ist zum 200jährigen Bestehen des Landkreises Altena, herausgegeben von der Kreisverwaltung Altena, ein reichbebildertes Werk vom Schaffen und Wirken unserer Heimat erschienen. Es trägt den Titel „Das Herz des märkischen Sauerlandes". Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich. Interessenten können das Werk in unserer Geschäftsstelle einsehen.

Von der Schultertasche bis zur Perlenkette

Wieder einmal hat sich allerlei Fundgut beim Halverschen Fundamt angesammelt. Es handelt sich um eine Schultertasche mit Geldbörse, zwei Paar Herren- und ein Paar Damenhandschuhe, eine Perlenkette, eine Geldbörse mit Inhalt, einen Herrenhut und einen Damenschirm. Ansprüche können im Amtshaus geltend gemacht werden.

Es ist bedauerlich . . .

. . . daß man vielerorts immer noch auf die Plakate der letzten Bundestagswahl trifft, obwohl sie jetzt ihren Sinn verloren haben und das Orts- bzw. Landschaftsbild verschandeln.

. . . daß die geplanten Nebenerwerbs-Siedlerstellen am Langenscheider Weg wegen der unzureichenden Kanalisation noch nicht Wirklichkeit werden können. **Möwe**

„Natur in Gefahr"

Der Halversche SGV empfiehlt den Besuch des Films „Natur in Gefahr", über dessen Kommen wir bereits kürzlich berichtet haben. Es handelt sich hierbei um den ersten programmfüllenden Naturfilm.

Im Kranz der silbernen Myrte

Am Montag feiern die Eheleute Alfred Naujoks und Frau Martha geb. Kronis, Eversberge, im Kreise ihrer drei Kinder das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar hatte in Preußenhof, Krs. Tilsit/Ostpreußen eine große Landwirtschaft, auf die sie hoffentlich noch einmal zurückkehren können.

Ehre dem Alter

Am morgigen Sonntag kann Wilhelm Scharmann sen., Hangemer Straße (Weißes Pferd) sein 83. Lebensjahr vollenden. Am gleichen Tage wird Witwe Heinrich Wehling, Howarde 13, 77 Jahre alt. Beiden Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche der Heimatzeitung.

Schalksmühle

70 000 DM für Schulerweiterungsbau

Der Darlehnsbetrag, der zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1953 dienen soll, wurde um 70 000 DM erhöht, die für den Erweiterungsbau der ev. Volksschule Verwehdung finden sollen.

Unsere Geburtstagswünsche

Ihren 73. Geburtstag kann am morgigen Sonntag Frau Maria Baas, Asenbach 23a, begehen. Am Montag wird Pensionär Otto Jürgens, Worthstr. 21, 71 Jahre alt. Die Heimatzeitung entbietet den Genannten die herzlichsten Glückwünsche.

Dahlerbrück

Wir gratulieren!

Seinen 78. Geburtstag kann Rentner Johannes Muth, Oelken 67, am morgigen Sonntag begehen. Am gleichen Tage wird Witwe Emma Schneider, Glörstr. 12, 76 Jahre alt. Beiden von der Heimatzeitung die besten Wünsche für den weiteren Lebensabend.

Rönsahl

Fußgänger angefahren - Fahrerin schwer verletzt

Auf dem Wege von ihrer Arbeitsstelle fuhr eine Frau aus Eiringhausen in Böswipper einen Fußgänger an. Sie kam mit ihrem Leichtmotorrad zu Fall und zog sich eine schwere Kopfverletzung zu. Sie wurde in das Krankenhaus Wipperfürth gebracht. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Ein Blick auf ihre neue „Speisekarte"

Die VHS Halver bittet wieder zu Tisch

Sie geht ins dritte Jahr - Eröffnung am 11. Oktober - Alles von den heutigen Verhältnissen aus

Es währt nicht mehr lange, dann öffnet die Volkshochschule Halver wieder ihre Pforten. Damit schreitet sie in das dritte Jahr ihres Bestehens. In den ersten beiden Jahren hat sie sich als ein erfreulich reger und vielseitiger Wissensträger und -förderer erwiesen, so daß man wohl mit Recht sagen darf: unsere Volkshochschule ist aus dem heimatlichen Leben kaum mehr fortzudenken. Viel Anregung hat sie bisher vermittelt und geistige Bezirke erschlossen, an die der einzelne von hier aus nur schwer oder gar nicht herankommen kann. Sie hat Kenntnisse und Standpunkte gebracht, die sowohl der Persönlichkeitsbildung wie dem praktischen Leben dienlich waren. Nun eröffnet sie am 11. Oktober ihr Wintersemester 1953/54.

Wir schreiten in Halver, so sagte uns der Leiter der Volkshochschule, Albert Häder, in das dritte Jahr unserer Volkshochschularbeit. Im vergangenen Jahr sind wir ein gutes Stück vorwärts gekommen — denn in Halver stieg das Interesse für die Volkshochschularbeit erfreulich an. Dies wurde im zahlenmäßigen Ansteigen der Besucher- und Hörerziffern, in der wachsenden Zahl der Kurse und in den lebhaften Diskussionen in der VHS und um die sie berührenden Fragen deutlich.

Seit einigen Monaten gibt es auf Landesebene ein Volkshochschulgesetz, eine gesetzliche Verankerung und Anerkennung der Ziele und Ideen der Volkshochschule. Ein Kind echt demokratischen Lebens — das ist die freie Volksbildung. Diese kann nur in der Sonne der Freiheit gedeihen.

Nur in der Freiheit

kann der Mensch zur sittlichen Haltung, zum selbständigen Urteil und zur bewußten Lebensgestaltung kommen. Durch das Gesetz ist nun die Selbstverantwortung, die Selbstverwaltung und die Freiheit der Lehre gesichert.

Bereits die Eröffnungsfeier am 11. Oktober, die wieder in den Regina-Lichtspielen stattfinden soll, wird das wesentliche Anliegen der Volkshochschule Halver deutlich machen. Zur Einleitung wird der Leiter der Volkshochschule über das Thema „Unsere Volkshochschule nach dem Gesetz vom 10. März 1953" sprechen. Im Mittelpunkt der Feier wird, dargeboten vom Schauspiel-Studio Iserlohn unter der künstlerischen Leitung von Ferdinand Held-Magney, das Schauspiel „Die Stunde des Hallonen" stehen. Umrahmt wird die Veranstaltung durch Gesangvorträge des MGV Halver.

Noch reichhaltiger als bisher

wird sich das Programm der Kurse und Arbeitsgemeinschaften darbieten. Dabei werden wieder — und das ist das besonders Erfreuliche — vor allem die Verhältnisse der heutigen Zeit, fern von allem Trockenen und Spröden, berücksichtigt.

Seien wir ehrlich — die meisten Menschen empfinden Hemmungen, wenn sie vor einem größeren Kreis anderer sprechen sollen. Das liegt nicht zuletzt darin begründet, daß sie die Technik des Sprechens nicht beherrschen. Vorzeitiges Ermüden, Ueberschlagen der Stimme sind Zeichen dafür, daß die Kunst des Sprechens erst geübt werden muß.

Nun, dafür läuft bei der VHS im kommenden Winter eine Arbeitsgemeinschaft „Wie spreche ich eine Rolle? Wie halte ich eine Rede?" Dr. Bührmann, der lange Zeit als Oberspielleiter an großen Bühnen tätig war, gibt hier die Möglichkeit, sich für den Beruf, als Redner, als Laienspieler und für das Reden im täglichen Leben vorzubereiten.

Manche Menschen kommen nicht in dem gewünschten und wünschenswerten Tempo vorwärts, weil sie nicht wissen, wie man eine bestimmte geistige Arbeit am zweckmäßigsten anpackt. Dafür wird es eine „Einführung in die Methoden geistigen Arbeitens" geben, gehalten von Konrektor Thijßen.

Eine andere Arbeitsgemeinschaft wieder soll dazu helfen, aus eigenem Urteilsvermögen heraus die rechte staatsbürgerliche Stellung beziehen zu können. Realschullehrer Göhring wird in neutraler kulturpolitischer Darstellung das Wachstum der demokratischen Staatsformen, insbesondere die Grundprobleme unserer Demokratie behandeln.

Immer wieder stoßen wir uns an der gegebenen vermögensrechtlichen Ordnung. Hierzu sollen in Form einer Arbeitsgemeinschaft von Dr. Schorre Rechtsfragen des täglichen Lebens durchgesprochen werden. Welche Fragen vordringlich behandelt werden müssen, soll dabei die Hörerschaft selbst entscheiden. In gleichem Zusammenhang sind auch die Arbeitsgemeinschaften „Lohnsteuerfragen" (Obersteuersekretär Wilshaus) und „Was muß ich als Unternehmer und Gewerbetreibender von der Steuer wissen?" (Obersteuersekretär Schletz) zu nennen.

Auch die Jugend

wird im neuen Wintersemester der VHS sehr stark angesprochen werden. Da finden wir eine Einführung — durch Dr. Bührmann — in das Schattenspiel mit Anfertigen von Bühne, Figuren, Dekorationen und Requisiten — interessant und wichtig für Jugendgruppe, Familienkreis oder Kindergarten. Dabei wäre es aber ein Irrtum anzunehmen, daß nur Märchen darzustellen wären — vielmehr können es auch Dinge aus dem Halverschen Alltagsleben sein.

tanz, die Jugend am Runden Tisch, Experimentalvorträge zur Technik des Fernsehens, da sind ernste und heitere Erlebnisse mit wilden Tieren und Beobachtungen an Zootieren und schließlich eine Vortragsfolge des Max-Planck-Instituts in Dortmund über moderne Ernährung.

Da ist wieder die Gymnastik und der Volkstanz, die Jugend am Runden Tisch, Experimentalvorträge zur Technik des Fernsehens, da sind ernste und heitere Erlebnisse mit wilden Tieren und Beobachtungen an Zootieren und schließlich eine Vortragsfolge des Max-Planck-Instituts in Dortmund über moderne Ernährung.

Neben diesem Neuen sind natürlich auch

die bereits bewährten und geschätzten bisherigen Mitarbeiter

mit ihren Arbeitsgemeinschaften vertreten. Den Humor in der deutschen Dichtung wird Heinz Steguweit behandeln. Diejenigen, die sich in den fremden Sprachen und der Auslandskunde vervollkommnen oder erste Kenntnisse gewinnen wollen, finden die bereits erprobten und gern aufgenommenen Kurse wieder: Englisch als Umgangssprache mit einer Einführung in die moderne englische Literatur und praktischen Uebungen (Dr. Wegener), Französisch für Fortgeschrittene (Kötz), Spanisch für Anfänger (Thijßen). Hierzu gehören schließlich noch die Lehrkurse in der Stenographie und im Maschineschreiben.

Das ist noch nicht alles, was die „Speisekarte" der VHS Halver zu bieten hat. Jeder mag das ihm Schmackhafte und Nützliche heraussuchen. Sie bietet viel und damit vielen etwas. Wir brauchen — so sagte einmal Christian Morgenstern — nicht so fort zu leben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns nur von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.

Dr. Weg.-

Weitere 60 Flüchtlinge zu erwarten

Wie der Oberkreisdirektor bereits in der letzten Kreistagssitzung ankündigte, hat der Kreis Altena einen weiteren Schub von Ostzonen-Flüchtlingen unterzubringen. Wie jetzt bekannt wird, entfallen dabei auf das Amt Halver 60 Personen, die in den nächsten Wochen aus den Aufnahmelagern hier eintreffen werden.

Gestern Sitzung der Gemeindevertretung

Rönsahls Beleuchtung muß überholt werden

Haushaltsplan einstimmig angenommen - Weiteres Sechsfamilienhaus - Wegebausorgen - Zeltlager genehmigt

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Voswinkel und im Beisein von Amtsbürgermeister Ruhe und Amtsdirektor Barthold fand gestern nachmittag im Hotel zur Leie eine Sitzung der Gemeindevertretung Rönsahl statt. Die Beratung über die Nachtragshaushaltssatzung nahm längere Zeit in Anspruch, jedoch wurde diese nach einer lebhaften Aussprache in Ein- und Ausgabe mit 237 749 DM gegenüber dem alten Ansatz der Haushaltsordnung von 1953 von 185 424 DM einstimmig angenommen.

Inzwischen ist das erste Sechsfamilienhaus für Sowjetzonenflüchtlinge errichtet und bezogen worden. Ein weiteres Sechsfamilienhaus für Umsiedler soll ebenfalls noch in diesem Jahre gebaut werden. Dieses neue Haus wird auch am Meienborner Weg errichtet werden. Der Grundstückskaufvertrag mit den Erben Elbers wurde gutgeheißen. Die Straße zu den Firmen Moog & Langenscheidt und Gebr. Langemann wurde zum Teil erbreitert und begradigt. Die Arbeiten konnten jedoch noch nicht restlos erledigt werden, weil mit den Anliegern der in Frage kommenden Wegeparzellen noch verhandelt werden muß.

Auch die Bauern des Hofes Dörscheln haben Wegebausorgen. Sie stellten den Antrag, den öffentlichen Fahrweg von Bürhausen nach Dörscheln, der infolge der nassen Witterung des Sommers sehr gelitten hat, durch Aufwerfen der Straßengräben zu verbessern, ehe größere Schäden eintreten. Amtsbaumeister Posselt wurde beauftragt, die in Frage kommenden Straßen und Wege zu begehen, damit die notwendigen Arbeiten sofort in Angriff genommen werden können.

Die Regierung in Arnsberg hat inzwischen den Bau des feststehenden Zeltlagers auf der Gathe genehmigt, da die Vertretung die Bedingungen der Regierung angenommen hat. Mit dem Bau soll aber erst im zeitigen Frühjahr begonnen werden.

Bürgermeister Voswinkel berichtete über die vorhandene Straßenbeleuchtung. Nach Angaben eines Fachmannes muß die gesamte Anlage überholt werden. Weiter wurde beschlossen, drei neue Straßenlampen aufzustellen. Weitere Neuanschlüsse sollen im Rahmen der verfügbaren Mittel erfolgen.



Blick auf Hagen und Umgebung

In die Vereinigten Staaten eingeladen

Hemer. Studienleiter Pfarrer Becker von der Evangelischen Akademie Haus Hemer ist ab Mitte Oktober zusammen mit anderen Leitern der Evangelischen Akademien und der katholischen Sozialinstitute in die Vereinigten Staaten eingeladen worden. Der dreimonatige Besuch soll dem Studium der Erwachsenen-Bildungsarbeit in den USA dienen. Die Lehrgänge der Evangelischen Akademie in Hemer werden im Dezember unterbrochen.

In der Kläranlage ertrunken

Iserlohn. Morgens wurde ein 49jähriger Bauarbeiter von Arbeitskameraden in dem fünf Meter tiefen Becken einer Kläranlage der Stadt Iserlohn ertrunken aufgefunden. Wie die Kripo mitteilt, ist mit Sicherheit mit einem Unglücksfall zu rechnen.

HALVERANER IM ALTENBERGER DOM

Erste Veranstaltung des Kulturkreises — Im nächsten Jahr kommt Hanna Reitsch

Hatte der Kulturkreis Halver im vergangenen Jahr seinen Veranstaltungskalender mit einem Ausflug beschlossen, so wollte er ihn diesmal mit einer Gemeinschaftsfahrt eröffnen. Damals galt der Besuch dem westfälischen Heimatmuseum in der Burg Altena, gestern fuhr man, mehrfältig motorisiert und unter überaus reger Beteiligung, zum Altenberger Dom, jener weitgerühmten gotischen Ziserzienser-Abteikirche, deren Grundstein Konrad von Hochstaden legte — der gleiche Erzbischof also, der auch dem Bau des Kölner Doms vor rund 700 Jahren als erster Pate stand.

Die Führung der Freunde, Gäste und Mitglieder des Halverschen Kulturkreises hatte dankenswerterweise der Autor des Altenberger Dombüchleins — Domführer Eugen Heinen — persönlich übernommen. So konnte denn durch seine kenntnisreichen Meditationen der Rundgang zu einem nachhaltigen Erlebnis werden. Die Gliederung des Raumes vom Joch bis zur Apsis, das romantische Fünfpaßfenster, Chor, Altarraum und überhaupt die gesamte Ausgewogenheit der Proportionen, alles wurde vom Wort des kundigen Cicerone in eine höhere Betrachtung gehoben; und also ging man auch nicht an den kleinen, aber doch im Gesamtbild so wesentlichen Subtilitäten des — übrigens als Simultankirche — vielgerühmten Bauwerks vorüber. Jedes Fenstermuster, jedes Kapitell, alle Banken und Bogen offenbaren die ganz der religiösen Verinnerlichung zugeneigte Baugesinnung der alten Zisterzienser, die sich, treu der strengen Ordensregel, nicht mal einen auffällig ragenden Turm zugestehen durften.

Einzelne Kunstwerke wie das Reliquiar mit dem Herzen Engelberts des Heiligen, wie ferner das überwältigende Westfenster, das Sakramentshäuschen, der Oberleuchter und die Altenberger Madonna genießen den Glanz eines Weltruhms, von dem so viele nichts ahnen, die nur ein paar Meilen entfernt wohnen. Die Menschen sind halt indolent geworden, und ein Juwel wie der Bergische Dom, in dem neun hochverdiente Aebte ihre Grabstatt fanden, ist kein Ereignis für die große Masse. — An die andächtige Besichtigung schloß sich eine weihevolle Orgelstunde an, die der Domorganist Lindemann den sauerländischen Gästen liebevoll zelebrierte.

In der Altenberger Gaststätte saßen die Halveraner noch lange beisammen; hier sprach auch Heinz Steguweit, als Vorsitzender des Kulturkreises, allen, die den Besuch der kultur- und religionsgeschichtlich so bedeutsamen Stätte ermöglicht hatten, den herzlichen Dank aus.

Die Halveraner wird es interessieren, daß im Rahmen der Kulturkreisveranstaltungen auch den hiesigen Heimatvertriebenen und Segelfliegern eine besondere Ueberraschung bevorsteht: Auf Grund persönlicher freundschaftlicher Beziehungen ist es gelungen, die bekannte Fliegerin Hanna Reitsch für Anfang des kommenden Jahres zu gewinnen. Das genaue Datum steht noch nicht fest, da sich Hanna Reitsch noch einer Operation unterziehen muß, die einer im Zweiten Weltkrieg erlittenen Verletzung wegen notwendig wurde. Die Fliegerin hat aber jetzt schon wissen lassen, daß sie nur für diesen einen Abend zu uns kommen kann. Der Kulturkreis plant darum die Bereitstellung eines möglichst großen Saales, damit auch die vielen Heimatvertriebenen und die Freunde des Segelflugs unbedingt teilnehmen können. Ueber weitere Einzelheiten werden wir etwa Anfang Januar noch berichten.

Einstimmige Resolution:

Verfrachter wollen eine modernisierte KAE

Industrie in den Tälern befürchtet Störungen der Produktion - Bundesbahn schafft Güterverkehr per Straße nicht

Die Sorge um die künftige Gestaltung des Güterverkehr im Rahmede- und Versetal hat — wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird — die industriellen Verfrachter beider Täler veranlaßt, sich vor einigen Tagen nochmals zu einer gemeinsamen Besprechung zusammenzufinden. Als Ergebnis dieser Aussprache ist die einstimmige Resolution festzuhalten, daß die KAE unter allen Umständen aufrechterhalten werden muß, falls nicht Benachteiligungen und Schäden der in den Tälern ansässigen Wirtschaft eintreten sollen, die in ihrem Ausmaß überhaupt noch nicht zu überschauen sind.

Es sind im einzelnen die Störungsmomente erörtert worden, die sich unvermeidbar einstellen müssen, wenn der Güterverkehr von der Schiene auf die Straße verlegt werden muß. Als Beispiel wurde die Drahtindustrie genannt, die ihr Rohmaterial von den Walzwerken stoßartig angeliefert bekommt, so daß Tageszulieferungen von 100 t und mehr keine Seltenheit sind. Die KAE liefert diese Materialmengen mit Waggons an, die dem einzelnen Betrieb auf unbestimmte Zeit zur Verfügung stehen, so daß die Abladung mit Bedacht entsprechend den vorhandenen Hilfskräften erfolgen kann. Erfolgt die Anlieferung aber per Lastkraftwagen, dann muß die

Entladung sofort und überstürzt

vorgenommen werden, wodurch erhebliche Unkosten entstehen, weil hochwertige Fachkräfte aus der Produktion gezogen und mit minderer Arbeit beschäftigt werden müssen. Berücksichtigt man, daß die stoßartige Rohmaterialanlieferung regelmäßig nicht nur bei einem Werk, sondern fast immer bei mehreren Werken erfolgt, so steht mit Gewißheit zu befürchten, daß es an dem für die Beförderung erforderlichen Lkw.-Laderaum mangeln wird. Als weiteres Beispiel wurde der Behälterverkehr angeführt, der in beiden Tälern eine verhältnismäßig große Rolle spielt. Diese Behälter werden kostenlos angeliefert, während beim Güterverkehr auf der Straße Anlieferungsspesen berechnet werden. Auch diese Tatsache führt zu einer weiteren Unkostensteigerung. Als nächstes Beispiel wurde der Expreßgutverkehr erwähnt, der unter der Regie der KAE reibungslos abläuft. Fällt jedoch der Schienenverkehr fort, dann werden sich unvermeidbare Stockungen in der Abwicklung des Expreßgutverkehrs einstellen. Beim Expreßgut handelt es sich immer um Eilgut. Wenn beispielsweise ein für Reparaturarbeiten benötigtes Maschinen-Ersatzteil sofort herbeigeschafft werden muß, bleibt dem Empfänger nichts anderes übrig, als durch einen Kurierwagen an der Empfangsstation dieses Expreßgut abholen zu lassen. Was für den Expreßgut*empfang* gilt, trifft auch für den Expreßgut*versand* zu! Es liegt auf der Hand, daß die durch den erforderlich werdenden Kurierverkehr entstehenden Kosten

zu ganz erheblichen Beträgen anwachsen

werden. Schließlich sei an den sogen. Gelegenheitsverkehr der kleineren Gewerbetreibenden und der Privathaushaltungen erinnert, deren Interessen bei allen bisher bekanntgewordenen Vorschlägen völlig unberücksichtigt geblieben sind.

Bei der Besprechung waren als Vertreter der Bundesbahndirektion Wuppertal zwei leitende Herren zugegen, die im Verlauf der Besprechung zugaben, daß sie sich über die Auswirkungen einer evtl. Stillegung der KAE. erst jetzt ein klares Bild machen könnten, nachdem sie mit den Einzelheiten vertraut gemacht worden seien. Es beleuchtet geradezu blitzartig die kommenden Schwierigkeiten, wenn die Bundesbahn zum Ausdruck brachte, daß sie mit dem von ihr geplanten Güterlinienverkehr auf der Straße die durch den Ausfall der KAE entstehende Lücke nicht voll und ganz werde ausfüllen können. Wenn dies von der Bundesbahn trotz aller ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten offen zugegeben wird, dann muß dies

erst recht für das private Transportgewerbe

gelten. Nichts kann die Situation in ein grelleres Licht rücken, als die Erklärung der anwesenden Vertreter der Bundesbahn, daß es auch ihrer Ansicht nach am besten wäre, wenn die KAE. in *modernisierter Form* erhalten bliebe.

In der Besprechung, an der 40 Verfrachter teilgenommen haben, wurde einstimmig die Forderung auf Aufrechterhaltung der KAE erhoben. Nach den von den Betrieben angestellten Ermittlungen steht auch fest, daß die Arbeiter beider Täler einen modernisierten Schienenverkehr unbedingt dem Omnibusverkehr vorziehen und zwar einmal, um die höheren Fahrtkosten zu vermeiden, die sich aus dem

Fortfall der Sozialtarife

ergeben, zum anderen aber auch, weil die Beförderung mit Triebwagen zweifelsohne mehr Bequemlichkeiten bietet als die Omnibusbeförderung.

Die Teilnehmer an der Versammlung haben einstimmig den vom Kreistag gefaßten Beschluß auf Entfernung der Schienen strikt abgelehnt und zwar deswegen, weil sich der Kreistag mit diesem Beschluß in direkten, offenen Gegensatz zu den tatsächlichen Interessen der beteiligten Kreise, insbesondere der Industrie gestellt hat, da bei der Eigenart der Industrie in beiden Tälern die Schiene nicht ohne weiteres durch die Straße ersetzt werden kann. Nach reiflicher Ueberlegung ist die Industrie zu der Erkenntnis gekommen, daß im Rahmede- und Versetal als modernstes Verkehrsmittel nicht Lastwagen und Omnibus, sondern der Triebwagen in Frage kommt. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Mitglieder des Kreistages, die offenbar bisher nicht in vollem Umfange informiert worden seien, sich durch diese Resolution von der Unhaltbarkeit ihres Beschlusses überzeugen lassen und daraus die Folgerung ziehen, der Modernisierung der KAE zuzustimmen.

Kreistag lehnte erneut KAE-Debatte ab

Diese Erwartung der industriellen Verfrachter ist nicht in Erfüllung gegangen; denn der Kreistag des Kreises Altena hat es in seiner Sitzung vom 9. September abgelehnt, erneut in eine Debatte über die KAE einzutreten. Nunmehr hat der Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen auf den 22. September 1953 einen Anhörungstermin anberaumt, um die Meinung der von der beabsichtigten Stillegung der KAE in Mitleidenschaft gezogenen Bevölkerungs- und Wirtschaftskreise zu erkunden. Dieser Termin dürfte die allerletzte Gelegenheit sein, das Für und Wider einer Weiterführung oder Stillegung der KAE. auf breitester Basis zu erörtern. Hierbei ist von der Erwägung auszugehen, daß im Falle einer Stillegung unter allen Umständen die Frage des Ersatz- und Nachfolgeverkehrs klipp und klar gelöst sein muß. Der Güterverkehr wird — so gut es geht — vom privaten Transportgewerbe, von der Bundesbahn und im Wege des Werksverkehrs abgewickelt werden. Der Personenverkehr soll von der Kraftverkehr Mark-Sauerland GmbH. übernommen werden.

Hierdurch entstehen den Gemeinden Unkosten, die etwa fünfmal so hoch sind wie diejenigen Kosten, die entstehen würden, wenn die KAE modernisiert und auf Triebwagen umgestellt würde. (Als Beispiel: Stadt Lüdenscheid schätzungsweise 100 000,— DM Aufbringungssoll bei Triebwagen, dagegen rd. 450 000,— DM bei Uebernahme des Personenverkehrs durch „Mark Sauerland". Für den Kreis Altena liegen die Zahlen noch ungünstiger.)

Die Verschiebung der finanziellen Belastung

erklärt sich dadurch, daß sich die öffentliche Hand (Landesregierung, Provinzialverband) zwar bei der Triebwagen-Umstellung, nicht aber auch bei der „Mark-Sauerland"-Ausweitung beteiligt; zum anderen sind bei den erforderlichen Kapitalaufstockungen die Beteiligungsverhältnisse maßgebend. Die Kommunen sind aber an „Mark Sauerland" in ungleich höherem Maße beteiligt als an der KAE Infolgedessen ergeben sich im Einzelfall mehr als vervierfachte finanzielle Verpflichtungen!

Die Stillegung der KAE zieht weiterhin ganz zwangsläufig den

Verlust des gesamten KAE-Kapitals

nach sich. Aktienpakete, die nach einem vom Verkehrsministerium erstatteten Gutachten durch die Triebwagenumstellung in absehbarer Zeit wieder Erträge abwerfen könnten, werden durch die Beseitigung der Schiene zu einem Haufen wertlosen Papiers.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß der durch die Verlagerung von der Schiene auf die Straße anwachsende Lastkraftwagen- und Omnibus-Mehrverkehr die Verkehrsprobleme in beiden Tälern außerordentlich verschärfen wird. □

Ultimatum an streikende Maler

dpa. Lüneburg, 18. September

Die Lüneburger Malerinnung forderte die rund 150 im Kreis Lüneburg noch um eine Lohnerhöhung streikenden Malergesellen auf, spätestens am nächsten Montag ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Streikende Maler, die am Montag nicht zur Arbeit erscheinen, sollen fristlos entlassen werden. Die Streikleitung erklärte dazu am Freitag, die Maler würden den Streik trotzdem fortsetzen.

Bundesbahn stellt 877 Lehrlinge ein

dpa. Frankfurt/Main, 18. Sept.

Die Deutsche Bundesbahn stellt im Oktober bei den Ausbesserungswerken und Bahnbetriebswerken über ihren eigenen Bedarf hinaus 877 Handwerkslehrlinge für eine dreijährige Ausbildung ein. Die Ausbildungskosten werden aus Mitteln des Lastenausgleichs bestritten. Es werden nur Geschädigte im Sinne des Lastenausgleichs berücksichtigt. Die Bewerber werden von den Arbeitsämtern ausgewählt und den Ausbildungsstellen der Bundesbahn zugewiesen.

Sparen nach Kauf - gefährliche Zeitkrankheit

Die Hälfte aller Ruhrgebiets-Familien durch „Stotter-Geschäfte" verschuldet

Essen. Ueber die Hälfte aller Familien im Ruhrgebiet ist nach statistischen Erhebungen durch Teilzahlungskäufe verschuldet. Dabei stammen 53 v. H. aus dem Kreis der Arbeiter, 26 v. H. aus dem der Angestellten, während die freien Berufe und Gewerbetreibenden nur zu 8 v. H. und die Beamten nur zu 7 v. H. im Teilzahlungsweg einzukaufen pflegen.

Heute wird nicht mehr, wie es noch vor 50 Jahren die Regel war, *vor* dem Einkauf notwendiger Gegenstände gespart, sondern erst *nach* dem Kauf. Deshalb müssen heute viele Menschen und Familien von ihrem Einkommen zunächst die Raten ins Geschäft, zur Bank oder zur Post bringen, ehe sie den Rest einzuteilen vermögen. Eine gute Seite hat diese Methode unter Umständen: sie zwingt diese Zwangssparer zur Sparsamkeit und ist ihnen eine gute Selbsterziehung.

In welchem Ausmaß heute Kredit zum Einkauf aufgenommen wird, zeigen Zahlen, die in Essen und Gelsenkirchen bekannt wurden. Die Essener Warenkreditgesellschaft, der über 140 Firmen angeschlossen sind, unter ihnen neuerdings auch 50 Handwerksbetriebe aus der Polsterer- und Schneiderbranche, gab im Jahre 1952 29 000 Kleinkredite. Sie machten etwa 8 Millionen Mark aus. Das waren 25 Prozent mehr als im Jahre 1952, in dem sich der Umfang der Kreditierungen um über 100 Prozent gegenüber 1951 bereits erhöht hatte. In Gelsenkirchen wurden im Jahre 1952 rd. 32 350 Kredite ausgegeben. Auf „Stottern" werden nach den Erhebungen der Kreditbanken vor allem Wäsche und Textilwaren eingekauft, was für diese Kreditnehmer zeigt, daß sie ihr Geld einteilen müssen und es für größere Anschaffungen nicht auf einmal auf den Tisch legen können.

Anders sieht der Ratenkauf jedoch nach der Bilanz der Betriebe aus. Hier rangieren, wie allgemein, Motorräder mit 32 v. H. an zweiter Stelle, überflügelt nur von Radioapparaten mit 40 v. H., während Fahrräder, vor wenigen Jahren noch das größte Ratenzahlungsgeschäft, weit abgeschlagen erst mit 18 v. H. folgen und Waschmaschinen, Nähmaschinen, Fotoapparate unter 10 v. H. liegen. Die männlichen Junggesellen zwischen 20 und 30 Jahren stellen den größten Anteil aller Ratenkäufer.

Die Zechen klagen nicht zu Unrecht, daß eine der Folgen dieser Stotterkäufe ein starker Arbeitsplatzwechsel ist, um dem nachlaufenden „Kuckuck" zu entfliehen. In der Tat wandern in jedem Jahre über 45 000 Kumpel (= 10 v. H.) von den Zechen ab. Nach Erhebungen der Mannesmann-Zechen sind 80 v. H. der Bummelanten — unter ihnen solche mit 14 Feierschichten je Monat — verschuldete „Stotterer". Die Warenkreditbanken sehen sich im allgemeinen ihre Leute sehr genau an, so daß hier die Pfändungen nur sehr gering sind, in Gelsenkirchen z. B. bei 32 350 Krediten nur 484, das sind 1,3 v. H. aller Ratenkäufer.

Die Heirat von Rita Hayworth mit dem Sänger Dick Haymes wird am 24. September stattfinden, vorausgesetzt, daß Haymes bis dahin sein Scheidungsurteil in der Tasche hat.



Aus dem Hause Bergmann: die



fein aromatisch ausgereift

Fabrikräume

ca. 200 qm mit Kraftanschluß (Trafo 30 kVA) und Büro in Volme, direkt an der Bundesstraße 54 ab November d.J. zu vermieten.

Hans Schriever, Schraubenfabrik, Schalksmühle

Führende Lebens- und Feuerversicherung

hat eine Inkassoagentur in Halver zu vergeben.
Tätigkeit eignet sich besonders für Pensionäre usw.
Kleine Sicherheit erforderlich.

Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 155 an
Allgemeiner Anzeiger, Halver

Auto-Veiling

Großversteigerung - Ruhrschnellweg

Ihr getreuer, sachverständiger Mittler beim Verkauf v. **Kraftfahrzeugen von Privat — an Privat**
Wattenscheid - Ruf 1795

Wir haben unsere
Inkasso-Agentur
neu zu besetzen.
Interessenten mit gutem Ruf u. einwandfreiem Charakter bitten wir um kurze Bewerbung mit Berufs- u. Altersangabe an: **Deutscher Ring,** Vers.-Ges., Bez.-Dir. Hagen, Eberfelder Straße 28

Größter Gebrauchtwagen-
Automarkt
des Bundesgebietes in
Dortmund, Magerviehhof
Lindenhorster Straße
vom 18.-21. Sept. 1953
Über 1000 Fahrzeuge





GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 1795
Mittwoch, 23. 9. u. Mittwoch, 30. 9. 1953
11 bis 19 Uhr. Ständiges Lager.



Mit der grossen Waschkraft!

DALLI-WERKE STOLBERG RHLD.

HABEN SIE **Offene Beine**
KRAMPFADERGESCHWÜRE u. ä., mit Schmerzen, Jucken, Stechen, Brennen?
Seit 50 Jahren bewährt
Gentavin -Heil- u. Wundsalbe, Puder. Erhältlich in den Apotheken.

Mathilde Mohr – Hubert Arens

VERLOBTE

Ehringhausen 39, den 20. September 1953

Für die überaus große und herzliche Anteilnahme am Tode meines lieben Mannes sowie für die liebevollen Blumen- und Kranzspenden sage ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Frau Lisa Voswinckel

Gut Voswinckel, im September 1953.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die mir beim Tode meines lieben guten Mannes zuteil wurden, spreche ich hiermit, besonders dem Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus für seine trostreichen Worte sowie den lieben Hausbewohnern, den guten Nachbarn, allen Freunden und Bekannten meinen tiefempfundenen Dank aus.

Gertrud Schilling geb. Möller
und Sohn Reinfried

Halver, im September 1953

Statt besonderer Anzeige!

†

Heute mittag 14 Uhr ging nach langem, schweren Leiden unsere liebe, gute Tante

Mariechen Drucks

im Alter von 70 Jahren in Frieden heim.

In stiller Trauer,
im Namen der Angehörigen:
Herta Schmidt

Halver-Löhbach, den 18. September 1953.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 21. September 1953, um 15 Uhr vom Trauerhause Löhbach 9 aus.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

STATT KARTEN!

Für die unendlich vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes, spreche ich auch im Namen aller Verwandten meinen herzlichsten Dank aus.

Mia Kappe

Steinbach, im September 1953
z. Zt. Städt. Krankenhaus, Lüdenscheid



Frei von Husten und Bronchitis!

Gehen Sie aufs Ganze. Nehmen Sie gleich die auch in schweren Fällen von Husten, Bronchitis, Bronchialasthma, Verschleimung und Luftröhrenkatarrh wirksame Heilpflanzen-Komposition nach dem Verfahren von Dr. med. Boether. Die Dr. Boether-Bronchitten sind stark schleimlösend und das Bronchiengewebe kräftigend. *Der mitverwendete Wild-Plantago beseitigt besonders rasch quälenden Hustenreiz.* Allein in den letzten Jahren gebrauchten Hunderttausende diese durchgreifende Spezialmittel. Packungen zu M 1.45 u. M 3.40 in allen Apotheken.

Dr. Boether-Bronchitten
verstärkt mit Wild-Plantago

Junge Mädchen

Alter 18 – 20 Jahre für leichte Näharbeit **sofort gesucht.**

Wilhelm Schroeder
Schirmfabrik
Halver i.W., Herpinerweg 16

Ein Lichtblick für Einrichtungen

MÖBELHAUS
OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84

Elektrische Waschmaschine

1¾ Jahr gebraucht, billig abzugeben.

Zu erfragen in der Gesch.-Stelle des Allgemeinen Anzeiger.

MISSMUTIG

sind Sie, wenn d. Darm träge arbeitet. Sorgen Sie durch DRIX-Dragees für eine geregelte Verdauung. Packung mit 40 Stück 1,35 DM in Apotheken u. Drogerien



Halver: Drogerie Menke
Schalksmühle: Drogerie Cordt

Landwirtstochter, 40 J., kompl. Aussteuer u. DM 30000.-Vermög., wünscht Heirat durch Eheanbahnungs-Institut

Frau Dorothea Romba
Gründungsjahr 1930
Dortmund, Wilhelmstraße 76
Ruf 21984. Montags geschlossen

DIE EVANGELISCHE EHE
durch Briefbund Duisburg, Mercatorstraße 104
Unverbindliche Auskunft gegen Doppelporto

Neuzeitliche und diskrete Eheanbahnung

Frau My Schulte
Lüdenscheid, Börsenstraße 16
(Gegenüber dem Apollo-Theater)
Ruf 2885

Sprechstunden täglich von 11 – 20 Uhr, auch sonntags. Freitags geschlossen.

DIE KATHOLISCHE EHE
durch Briefbund Duisburg, Postfach 558
Unverbindliche Auskunft gegen Doppelporto

Bis 20 % Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Kund. Anf.: Meyer-Hild, Bremen, Postf. 1386

„Atlantik-Waschmaschinen"
billigst ab Fabrik an Private. Teilzahlung. — Viele Dankschreiben! Verlangen Sie Gratisprospekt von: Erich GRAUMANN, Rummenohl 4 L. W.

Möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee gesucht.

Angebote unter Nr. 156 an Allgemeinen Anzeiger.

HEUMANN Spezialmittel

MAGEN Beschwerden

Nervöse Magen- und Darmstörungen
Magenkrämpfe
Übersäuerung
Magendruck
Sodbrennen

NERVOGASTROL
hat Dauerwirkung
NUR IN APOTHEKEN DM 1.95 u. 3.45

Bis 800 DM Barverdienst monatl. u. mehr
durch Privatverkauf gutgeh. Familien-Bedarfsart. Auskunft kostenlos.
FILIA (17b) HALTINGEN (Bad.) 281

BESTECKE direkt ab Fabrik
100 Silber-Auflage
42 tlg. 124.– DM · Katalog Gratis.
Besteckfabrik **HAGERBO,** Mettmann (Rhld.)

Heißmangeln – Mietwaschküchen
errichtet in Ratenzahlungen
J. Höwing, Bochum, Hattinger Str. 85

---

200 Jahre Landkreis Altena

Ein Werk vom Schaffen und Wirken unserer Heimat

Das Herz des märkischen Sauerlandes

Herausgegeben von der Kreisverwaltung Altena
Zusammenstellung und Gestaltung: Siegfried Kappe-Hardenberg

Großformat – Ganzleinen – 306 Seiten Kunstdruck und eine Faltkarte des Kreises – über 180, zum Teil ganzseitige Abbildungen – Beiträge namhafter Autoren über Geschichte, Kultur, Landschaft und Wirtschaft – 150 Firmendarstellungen mit mehr als 220 Abbildungen.

Ein Buch, das alle Heimatfreunde interessiert und in die ganze Welt geht

Preis DM 20.– Auslieferung nur durch den Verlag

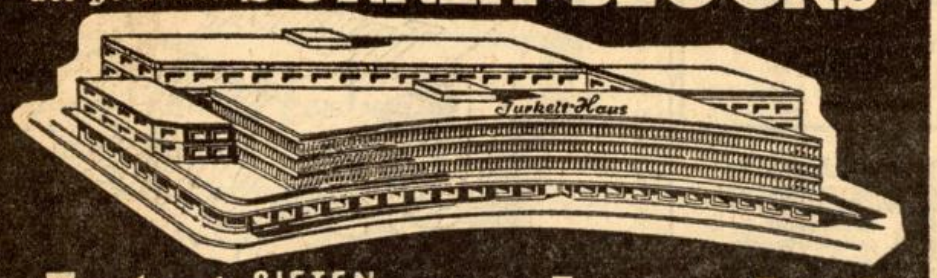
Dortmunder Zeitschriften-Verlag Eugen Schinker
Dortmund, Königshof 54 und Märkische Straße 164

Ein Ansichts-Exemplar liegt in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger aus.

Jurkeit-Block fertiggestellt

Nach Vollendung eines weiteren großen Möbelausstellungs-Hauses in Kürze

ERÖFFNUNG
des gesamten **JURKEIT-BLOCKS**



Jetzt BIETEN WIR IHNEN **noch mehr!**

Beachten Sie in den nächsten Tagen unsere Ankündigungen durch Presse, Reklamewagen und Flugzeuge!

Keine Wechsel!
Anzahlung und Raten nach Vereinbarung.
Lieferung frei Haus



Keine Vertreter!
Sämtliche Verkaufsetagen sind mit dem Fahrstuhl bequem zu erreichen!

Jurkeit-Haus

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Europas
DORTMUND, Krimstraße 1-7 (Nähe Steinplatz) Telefon 34372

Zum 1. Oktober junges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, als Zimmermädchen für Gutshaushalt gesucht.

Frau Hanna Schröter
Rönsahl

Tüchtiger

Fallhammer-schmied

für leichteren Hammer in Dauerstellung gesucht.
Zu erfragen in der Gesch.-Stelle des Allgemeinen Anzeiger.

Konstrukteur (Ing.)

27 Jahre, 3jährige Praxis im Schaltergerätebau, sucht neuen Arbeitskreis.
Zuschr. u. Nr. 741 an den A. A. in Schalksmühle

Warne hiermit jeden, meiner Frau Lieselotte Böttcher auf meinen Namen zu borgen.
Werner Böttcher
Halver, Thomasstraße 6

Wegen dringender Geldbeschaffung erstklassige echte
Perserteppiche u. Verbinder
äußerst preisgünstig abzugeben.
Anfragen erbeten unter Nr. 157 an Allgemeiner Anzeiger.

Rinckenbach

Die Mode geht auch am Schmuck nicht vorüber, ihre apartesten Neuschöpfungen sehen Sie regelmäßig in meinen Schaufenstern.
Dortmund - Westenhellweg 45

Strom

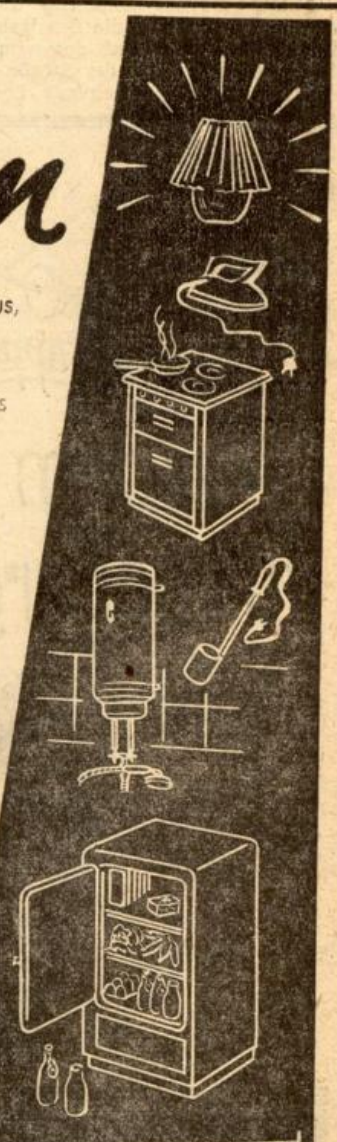
ist doch im Haus, nutzt das aus!

Einfacher geht es wirklich nicht!

Eine Steckdose ist auch überall und schon kann man kochen, evtl. also ohne besondere Anlage!

Und es geht schnell, bequem, sicher, sparsam!

Unverbindliche Beratung durch die Mitglieder der Elektrogemeinschaft



Elektromark-Hagen

Ausstellungsräume: Hagen, Eilper Straße 130, Telefon 4741; Altena, Bahnhofstr. 21, Telefon 3207